

Kein Burkini im Bad?

Dringlichkeitsantrag | Verbot für islamische Badebekleidung reklamiert Terzer (FP). Bäderausschuss wird sich mit Forderung beschäftigen.

Von Gila Wohlmann

HAINFELD | Keine Freude mit Burkinis (islamischen Badeanzügen) hat FP-Gemeinderat Peter Terzer. Unhygienisch seien diese, daher hat er im Gemeinderat einen Dringlichkeitsantrag zum Thema „Burkini-Verbot“ im Hainfelder Freibad eingebracht.

SP-Ortschef Albert Pitterle bestätigt: „Dem Antrag wurde

stattgeben, der Bäderausschuss wird sich damit beschäftigen.“

Terzer sieht dies als kleinen Teilerfolg und versichert: „Ich werde mich diesbezüglich aktiv einbringen.“ Auf Facebook gibt sich der Hainfelder FPÖ-Mandatler zuversichtlich: „In der Sommersaison 2016 wird keine Muslima mit einem unhygienischen Burkini im Hainfelder Freibad ins Wasser gelassen werden“, postet er.



Unhygienisch ist für FPÖ-Mann Peter Terzer der Burkini, daher will er ein Verbot im Hainfelder Freibad durchbringen.“
Foto: privat



Ob ein Verbot für islamische Badebekleidung im Stadtbad Hainfeld kommt, debattiert demnächst der zuständige Gemeinderatsausschuss.
Foto: Shutterstock-Mila Supinskaya (Symbolfoto)

IN KÜRZE

Pfarrheim Hainfeld wird zum Ballsaal

HAINFELD | Die Pfarre lädt am Samstag, 2. April, um 20 Uhr zum Pfarrball ins Pfarrzentrum. Eröffnet wird der „Tanz in den Frühling“ mit einer Polonaise, die Gruppe „Aufwind“ sorgt für Tanzmusik. Die Landjugend Hainfeld gestaltet die Mitternachtseinlage. Die Karten kosten im Vorverkauf 6 Euro, an der Abendkasse 8 Euro. Karten gibt es im Pfarramt, bei den Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenräten sowie bei den Hainfelder Geldinstituten. Festkleidung erbeten!



Schmieraktion

HAINFELD | FP-Gemeinderat Peter Terzer hat diese Schmiererei am Viktor-Adler-Denkmal entdeckt und ortet Vandalismus. SP-Ortschef Albert Pitterle (Bild) nimmt es gelassen: „Wir werden diese Zeichnung einfach wegputzen!“
Foto: Wohlmann



Josef Heinz, Milchsammeldisponent bei der Firma Bichler, und Firmenchef Manfred Bichler (nicht im Bild) zeigten auf anschauliche Weise, dass ein Leben ohne Lkw nur schwer vorstellbar wäre. Die Schüler der vierten Volksschulklasse Hainfeld und Klassenlehrerin Claudia Lechner waren begeistert. Die Workshops laufen noch bis Juni in ganz Niederösterreich. Insgesamt nehmen rund 650 Schüler an der Aktion teil.
Foto: privat

ZITIERT

„Ein tolles Erlebnis“

„Es war der zweite von 14 Workshops der Aktion ‚Kein Leben ohne Lkw‘ der Fachgruppe der Güterbeförderer in der Wirtschaftskammer. Diese Aktion bietet den Schülern ein tolles Erlebnis, auch aus pädagogischer Sicht.“

Elke Winkler, Workshop-Leiterin

„Die Kinder hatten die Möglichkeit, die Menschen direkt in der Praxis zu fragen, was sie in Sachen Lkw interessiert, und sahen darüber hinaus, wie die Milch für ihr Müsli auf den Frühstückstisch kommt.“

Selbige.

Kein Leben ohne Lkw

Workshop | Volksschulkinder durften bei Unternehmer Manfred Bichler erfahren, welche Bedeutung Lastautos im täglichen Alltag haben.

Von Gila Wohlmann

HAINFELD | „Besonders interessierte die Kinder, wie ein Milch-Tankwagen funktioniert“, so Transport-Unternehmer Manfred Bichler.

Die Fachgruppe der Güterbeförderer in der Wirtschaftskammer NÖ startete die Aktion „Kein Leben ohne Lkw“. In speziellen Workshops erarbeiten dabei Schüler von 14 Volks-

schulen in Niederösterreich gemeinsam mit einem Transportunternehmer der Region und der Workshop-Leiterin Elke Winkler auf spielerische Art, was es Interessantes rund um den Lkw gibt und wie der Alltag ohne Lkw aussehen würde.

Die Lkw der Bichler Spedition und Logistik GmbH aus Rohrbach machten vor der Volksschule in Hainfeld Halt. Transportunternehmer Manfred

Bichler, seine Fahrer und die Workshop-Leiterin Elke Winkler hatten alle Hände voll zu tun, die Fragen der Schüler zu beantworten.

„Auch wenn der Lkw oft nicht das beste Image hat, ist es Tatsache, dass wir unseren Lebensstandard ohne Transportwirtschaft so nicht leben könnten“, erklärt Bernd Brantner, Fachgruppenobmann des NÖ Güterbeförderungsgewerbes.